



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

Institut für Berufliche Fachrichtungen

Dr. Sabine Böttcher
Marcel Schweder

Jugendstrafvollzug

Bildungspotenziale eines wenig beleuchteten Lehr- und Lernorts

Tübingen, 06.10.2011

Vorgehen

- I. Jugendliche, Heranwachsende und delinquentes Verhalten
- II. Das Gefängnis als Lehr- und Lernort
- III. Didaktisch-pädagogische Aspekte beruflicher Bildung

I. Jugendliche, Heranwachsende und delinquentes Verhalten

Begriffsbestimmungen

- Jugend(alter):
 - *„Jugend ist einer der schillerndsten Begriffe der fachwissenschaftlichen Diskussion“¹*
 - Lebensabschnitt zwischen Kindheit und Erwachsenenalter, aber: Markierungsprobleme
 - *„Phase potentieller Devianz“²*
- im Kontext des Jugendgerichtsgesetzes (JGG): *„Jugendlicher ist, wer 14 Jahre alt aber noch nicht 18 Jahre, junger Heranwachsender, wer 18 Jahre aber noch nicht 21 Jahre alt ist.“ (§ 1 Abs. 2 JGG)*

¹HORNSTEIN/THOLE 2005

²BÖHNISCH 2006

Jugendstrafe als Konsequenz delinquenten Verhaltens

- Jugendliche/Heranwachsende fallen mit abweichenden Verhalten auf – kleiner Teil von ihnen delinquent
 - lt. Polizeilicher Kriminalstatistik: 2010 rund 450.000 junge Menschen im Alter von 14-21 Jahren wegen Straftat angezeigt
 - aber: Dunkelfeld
- Jugendstrafe als eine Möglichkeit der Sanktionierung delinquenten Verhaltens
- Vollzug der Jugendstrafe in dafür vorgesehenen Einrichtungen (§ 17 f. JGG):
 - knapp 6000 junge Menschen im Jugendstrafvollzug inhaftiert (davon 4 % Frauen)
 - „Jungerwachsenenvollzug“ (Altersstruktur: 14-25 J., 10 % der Inhaftierten unter 18 Jahren)

II. Das Gefängnis als Lehr- und Lernort

Lebensraum Gefängnis

- Gebäudestrukturen (vergitterter Hofraum/
Mauer/Zaun/Kameras)
- Umfeld/Personen
- Verriegelung/Reglementierung
- Prisonisierung (Annahme der Sträflingsidentität)¹
 - Einordnung in die Subkultur
 - Knastsprache/Tätowierungen
 - soziale Isolierung (Deprivation)
 - Autonomieverlust/vermindertes Selbstwertgefühl



© gitterladen.de

¹ vgl. auch ORTMANN 1993

Jugendstrafvollzug und (berufliche) Bildung

- Ziel: Resozialisierung (Gefangenen befähigen, „*künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Strafe zu führen*“ § 2 SächsJStVollzG)
- (Aus-)Bildung als zentraler Bestandteil der Resozialisierung im Jugendstrafvollzug
- Umsetzung: Integration jugendlicher Straftäter in Maßnahmen der schulischen und beruflichen Bildung (§ 37 SächsJStVollzG)
- Resozialisierung (durch Bildung): nicht nur Anspruch der Gesellschaft sondern Erwartung der jungen Menschen an die Inhaftierung

¹Urteil vom 31.5.2006

Bedeutung von (Aus-)Bildung für Jugendliche/Heranwachsende

- Ausgangspunkt: Entwicklungsaufgaben (nach HAVINGHURST et al. 1948)
- spätes Jugendalter: Vorbereitung auf eine berufliche Karriere/frühes Erwachsenenalter: Berufseinstieg
- Medium der Ablösung vom Elternhaus und der eigenen unabhängigen Lebensgestaltung
- Beschäftigung:
 - strukturierende und sinngebende Ordnung im Alltagsleben
 - Teil von persönlicher Sinnggebung und Identitätskonstruktion
- Arbeit = „Gebrauchtwerden mit Ernstcharakter“¹

¹vgl. BAETHGE et. al. 1988

Besondere Bedeutung von (Aus-)Bildung für inhaftierte junge Menschen

- Normalität in unnormaler Umgebung
- schafft Sicherheit, verhindert Langeweile
- Schulabschluss/mindestens Beginn einer Ausbildung als Wunsch → Integration in das Erwerbsleben wird häufig als zentrale Voraussetzung für gelingendes Leben verstanden
- Arbeit bringt finanzielle Sicherheit und (neues) Selbstbewusstsein
- Forschungsbefunde zeigen: erfolgreiche Teilnahme an Bildungsmaßnahmen kann rückfallmindernd wirken¹

¹DOLDE/GRÜBL 1988

Ausbildungsvoraussetzungen I: Schulbildung der Inhaftierten

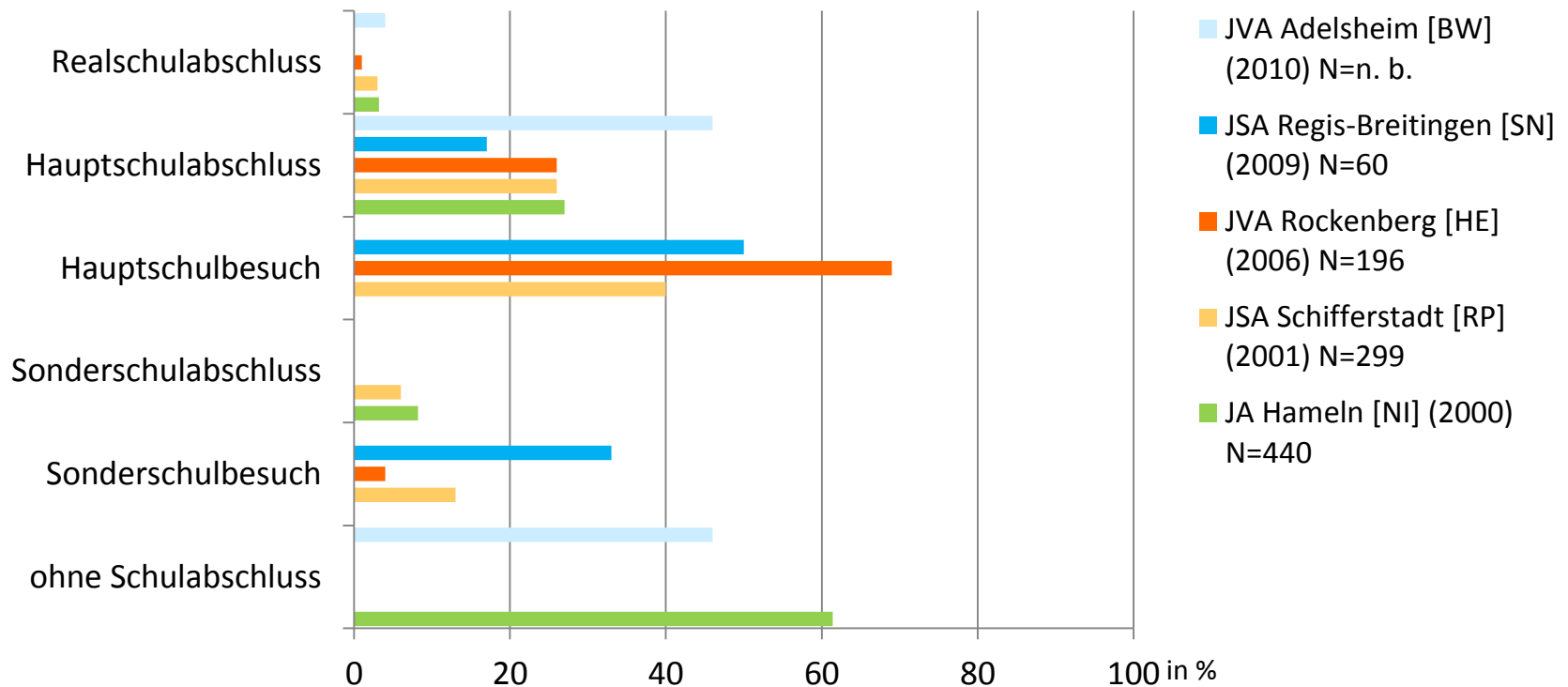


Abb.: Schulbildung männlicher Jugendstrafgefangenen [vgl. BORCHERT et. al. 2011; SCHRÖDER/THIELEN 2009; JVA Adelsheim 2011]

Ausbildungsvoraussetzungen II: Berufliche Bildung der Inhaftierten

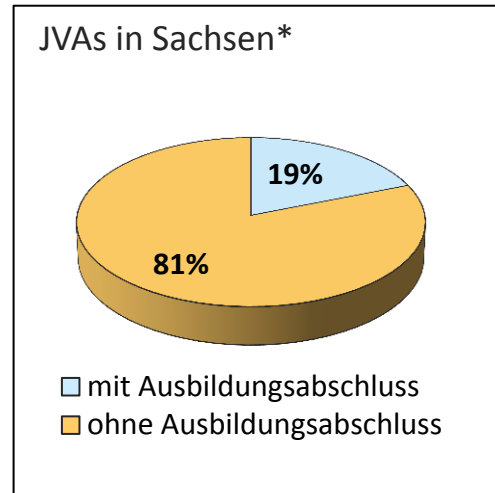


Abb. 1: Berufsausbildung vor Haft¹
(N=422; Alter 18- 25 Jahre)

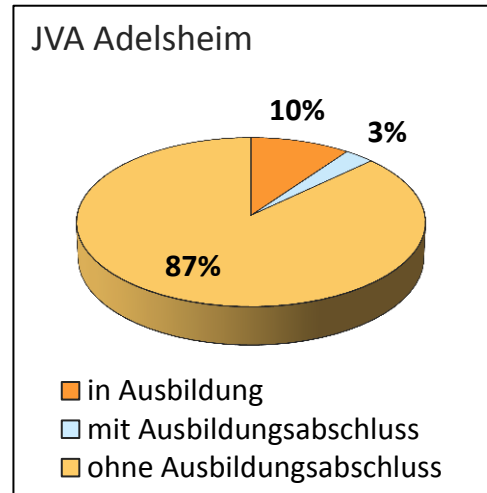


Abb. 2: Berufsausbildung vor Haft²
(N=nicht bekannt)

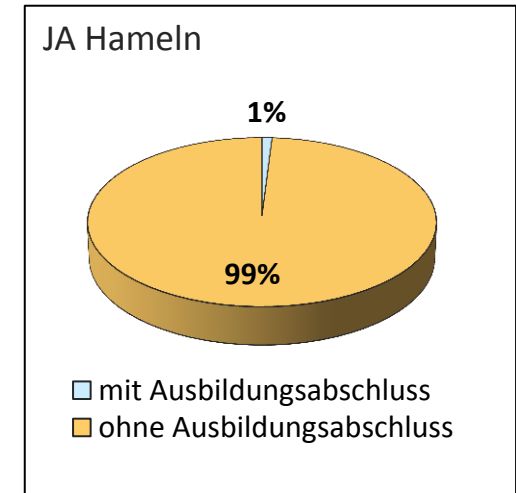


Abb. 3: Berufsausbildung vor Haft³
(N=440)

¹BFW SACHSEN 2000

²JVA ADELSHEIM 2011

³DETMER 2003

*zum Zeitpunkt der Erhebung bestand die JSA in Regis-Breitungen noch nicht

III. Didaktisch-pädagogische Aspekte beruflicher Bildung

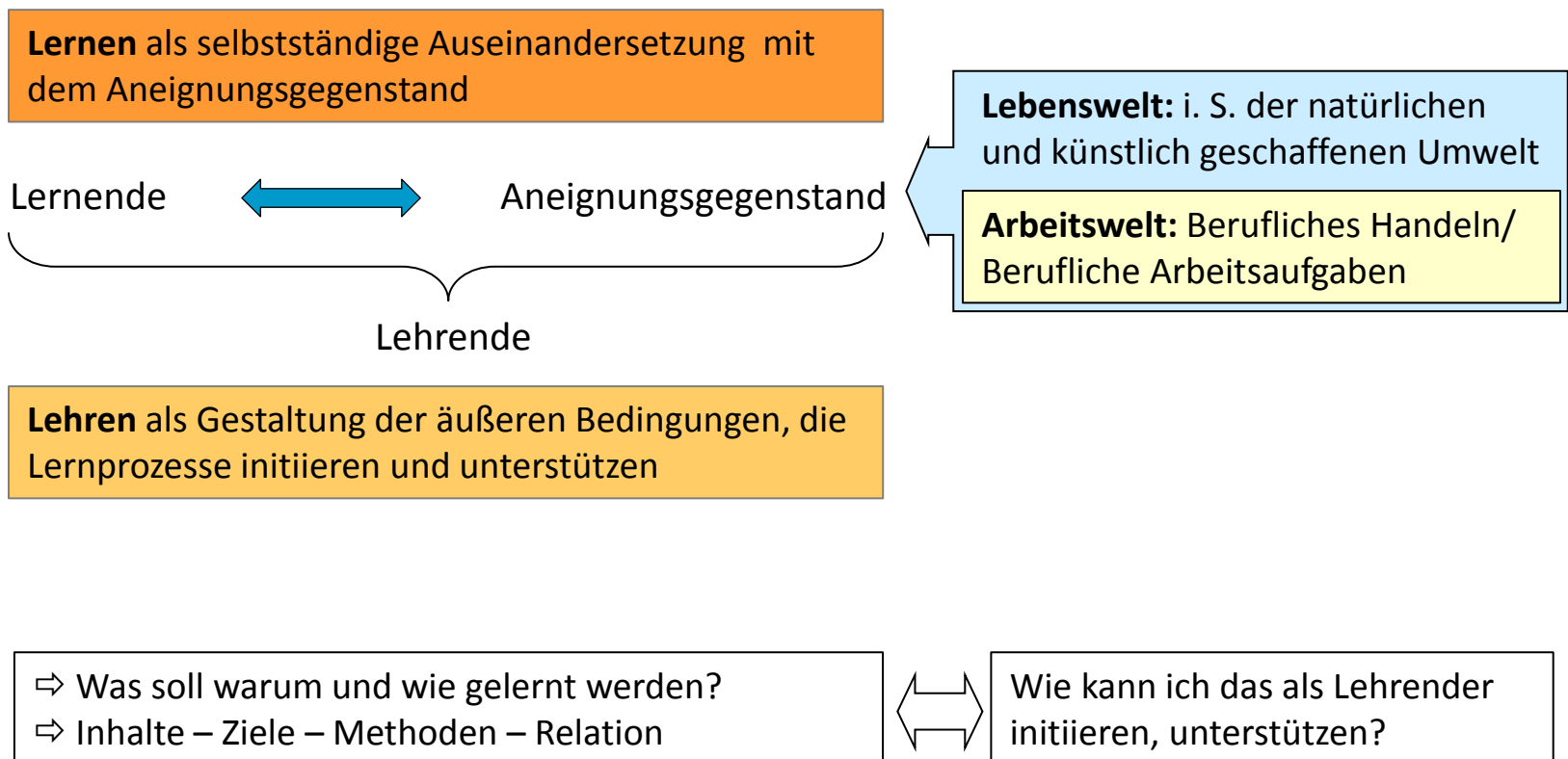
Bildungsangebote in Jugendstrafanstalten [Auswahl]

- Allgemeinbildender Bereich
 - Hauptschulkurse
 - Realschulkurse
- **Berufsbildender Bereich**
 - **Berufsvorbereitungsjahr/-grundbildungsjahr**
 - **Berufsausbildung (dual und modular)**
- Angebote zur Grundlagenbildung/Förderung



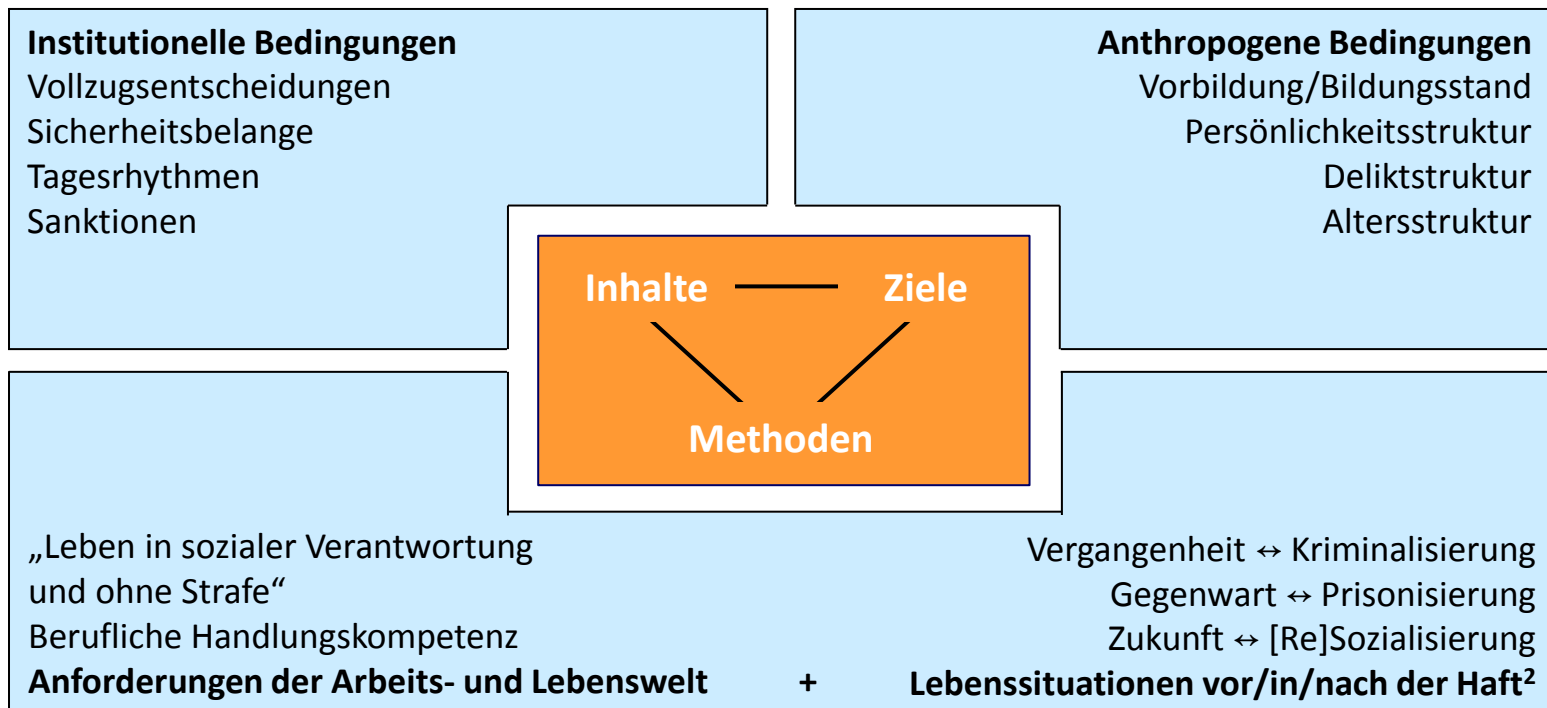
© JSA Regis-Breitingen

Didaktische Grundbeziehung¹ als Ausgangspunkt beruflicher Bildung im Vollzug



¹NIETHAMMER, M.: Lehrveranstaltung Berufliche Didaktik. TU Dresden, unveröffentl.

Didaktische Besonderheiten beruflicher Bildung im Vollzug¹

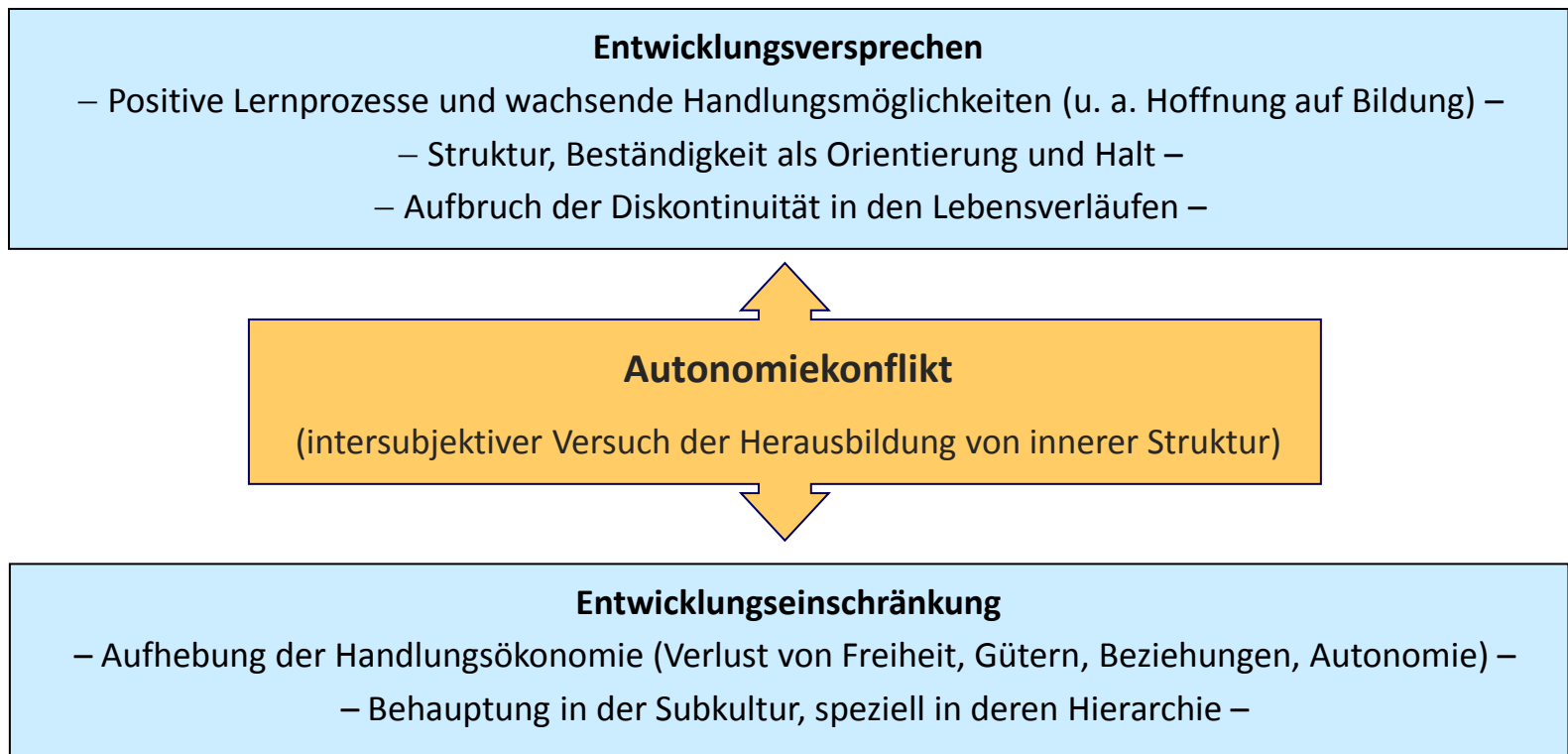


¹vgl. hierzu ROHWEDDER, J. 2003

²GUDEL, J. 2003

Grafik: EICHHORN, S./SCHWEDER, M. TU Dresden

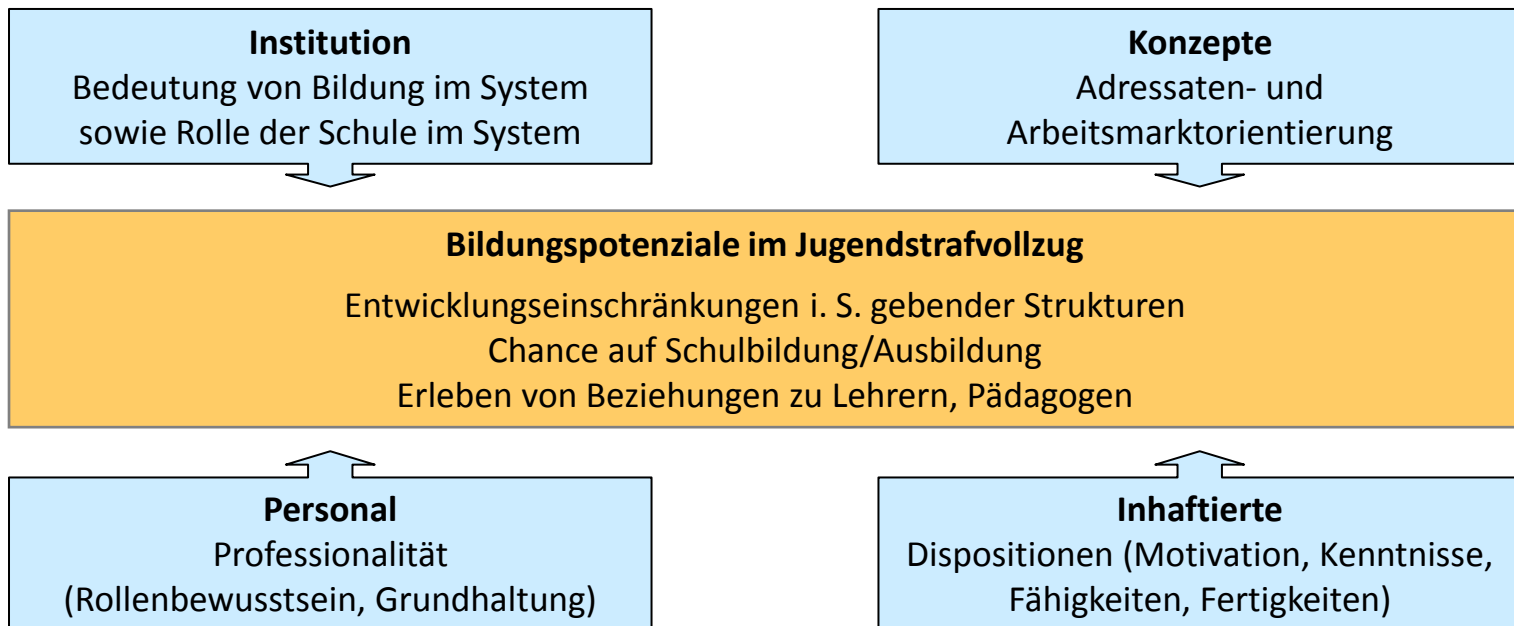
Lernprozesse im Kontext autoritärer Institutionen und punitiver Strukturen¹



¹BERESWILL, M. 2010

Grafik: SCHWEDER, M. TU Dresden

Potenziale, deren Rahmenbedingungen und Konsequenzen für die berufliche Bildung



→ Bildungsmaßnahmen müssen konzeptionell eingebettet sowie von (berufs)didaktisch und sozial-pädagogisch ausgebildeten Fachkräften angeboten werden, d. h. auch „gesamtpädagogischen Verschmelzungsverlockungen¹“ zu widerstehen

¹vgl. PRIM, R. 1995, 271

Grafik: SCHWEDER, M. TU Dresden

Vielen Dank.

Quellen – Literatur

BATHGE, M./HANTUSCHE, B./PELLUL, W./VOSKAMP, U. (1988): Jugend: Arbeit und Identität. Opladen.

BERUFSFORTBILDUNGSWERK (BFW) SACHSEN (2000): Analyse zur Qualifizierung im Resozialisierungsbereich (AQUA.RE). Chemnitz. unveröffentl.

BUNDESKRIMINALAMT, KRIMINALISTISCHES INSTITUT (2010): Polizeiliche Kriminalstatistik 2010. Wiesbaden.

BERESWILL, M. (2010): Der Freiheitsentzug als begrenztes Resozialisierungsprojekt. In: KOLLER, E./REISINGER, F./ROSENBERGER, M. (Hrsg.): Wegsperrern oder einschließen? Die Praxis der Freiheitsstrafe zwischen Inklusion und Exklusion. Frankfurt a.M., 83-100.

BORCHERT, J./BÖTTCHER, S./SCHWEDER, M. (2011): Berufliche Bildungsmaßnahmen im Jugendstrafvollzug – Eine weitere Station im Übergangssystem? In: bwp@ Spezial 5 – Hochschultage Berufliche Bildung 2011, Fachtagung 03, hrsg. v. BAABE-MEIJER, S./ KUHLMEIER, W./ MEYSER, J., 1-16. Online: http://www.bwpat.de/ht2011/ft03/borchert_etal_ft03-ht2011.pdf (01-10-2011).

BÖHNISCH, L. (2006): Abweichendes Verhalten. Eine pädagogisch-soziologische Einführung. Weinheim und München.

DETMER, B. (2003): Schulische Bildung in der Jugendanstalt Hameln. Online: www.ausbildungsvorbereitung.de (01-10-2011).

DOLDE, G./GRÜBL, G. (1988): Verfestigte „kriminelle Karriere“ nach Jugendstrafvollzug? Rückfalluntersuchungen an ehemaligen Jugendstrafgefangenen in Baden- Württemberg. In: ZfStrVo 34, 29-34.

Quellen – Literatur

GUDEL, J. (2002): 10 Jahre Unterricht in der Jugendstrafanstalt Schifferstadt : eine Besinnung zur Strafvollzugspädagogik mit Jugendlichen und Heranwachsenden In: ZfStrVo, 51, 227-230.

HAVINGHURST, R. J. (1948). Developmental tasks and education. New York.

HORNSTEIN, W./THOLE, W. (2005): Jugend. In: KREFT, D./MIELENZ, I. (Hrsg.): Wörterbuch Soziale Arbeit. Weinheim, München, 443-447.

JVA ADELSHEIM (2011): Statistiken zum Jugendstrafvollzug 2009/2010. Online: <http://anmelden.justiz-bw.de/servlet/PB/show/1268903/Statistiken%202009%202010.pdf> (01-10-2011)

MYSCHKER, N. (2009): Verhaltenstörungen bei Jugendlichen und Kindern. Erscheinungsformen – Ursachen – Hilfreiche Maßnahmen. 6. überarb. und aktualisierte Auflage Stuttgart.

ORTMANN, R. (1993): Prisonisierung. In: KAISER, G./KERNER, H.-J./SACK, F./SCHELLHOSS, F. (Hrsg.): Kleines Kriminologisches Wörterbuch, 3. Auflage, Heidelberg und Stuttgart, 402-409.

PRIM, R. (1995): Lehrer im Justizvollzug – doppelte Exoten? In: ZfStrVo 42, H. 5, 266-273.

ROHWEDDER, J. (2003): Thesen zur Didaktik der beruflichen Bildung männlicher Gefangener in Justizvollzugsanstalten. In: ZfStrVo, 52, H. 3, 158-161.

SCHRÖDER, J./THIELEN, M. (2009): Das Berufsvorbereitungsjahr. Eine Einführung. Stuttgart.

Quellen – Bilder

Folie 7: SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ REFERAT IV/4, Online:

http://www.gitterladen.de/sess/utn1544a2d580354ca/shopdata//img/JSA_Regis-Breitungen.jpg (01-10-11)

Folie 14: STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR EUROPA, Online: <http://www.justiz.sachsen.de/jsarb/content/636.htm> (01-10-11)

AutorInnen

BÖTTCHER, Sabine Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Dresden, Professur für Sozialpädagogik einschließlich ihrer Didaktik.
sabine.boettcher1@tu-dresden.de

SCHWEDER, Marcel

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dresden, Professur für Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung/Berufliche Didaktik. marcel.schweder@tu-dresden.de